

Diesmal hatten für den Sachsenpokal 37 Mannschaften gemeldet, was etwa auf dem Niveau der Vorjahre liegt: 2007 waren es 41 und 2006 36. Es ist wie alle Jahre: **SV Lok Mitte-Leipzig** (4) und **SK Fortuna Leipzig** (3) schicken die meisten Mannschaften ins Pokalrennen.

Da 6 Gruppen gebildet wurden, qualifizierten sich für die Zwischenrunde am 29. Juni außer den **Gruppensiegern** (SV Lok Leipzig-Mitte I, SC Leipzig-Gohlis, SV Lok Engelsdorf I, SV Lok Leipzig-Mitte IV, VSC Plauen I und SC Einheit Bautzen) und den **Gruppenzweiten** (WB Allianz Leipzig II, SV Lok Leipzig-Mitte III, SK Fortuna Leipzig I, VfB Schach Leipzig, Zwickauer SC I und SV Gambit Kamenz I) auch die **Gruppendritten** (SF Leipzig Südost I, Krostitzer SV II, SV Grimma, SC Leipzig-Lindenau, SG Adelsberg-Chemnitz und SC Hoyerswerda).

Jürgen Rudolph

## Gruppe 1 in Krostitz

### *SV Lok Mitte I vor Weißblau Allianz II und SF Südost*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	<b>SV Lok Leipzig-Mitte I Q</b>	2	**	2½	2	3½	3½	3	9 : 1	14½
2.	<b>WB Allianz Leipzig II Q</b>	3	1½	**	3	3	4	3½	8 : 2	15
3.	<b>SF Leipzig Südost Q</b>	6	2	1	**	1½	3	3	5 : 5	10½
4.	Krostitzer SV I	1	½	1	2½	**	1½	2½	4 : 6	8
5.	SK Fortuna Leipzig I	5	½	0	1	2½	**	2	3 : 7	6
6.	VfB Schach Leipzig II	4	1	½	1	1½	2	**	1 : 9	6

Turnierleitung und Schiedsgericht in den Händen des Krostitzer Schachfreundes Horst Eidam.

Die Getränke und Imbissversorgung war bei Schachfreund Wolfgang Rohne in besten Händen, über eine große Leinwand konnte die aktuelle Tabelle sowie die Paarung immer überschaubar angezeigt werden. Dank der großzügigen Zurverfügungstellung des großen Rittersaales durch die Brauerei Krostitz waren allerbeste Spielbedingungen vorhanden.

Pünktlich um 9.00 Uhr wurde die erste Runde gestartet, und das gesamte Turnier ging reibungslos über die Bühne, es gab keine Zwischenfälle und keine Streitfälle.

Der hohe Favorit Lok Leipzig I holte erwartungsgemäß den ersten Platz ohne Niederlage. Platz zwei erkämpfte sich sehr sicher Weissblau Allianz II. Platz drei ging nach anfänglichen Schwierigkeiten an SF Leipzig Südost, Platz vier war für die SV Krostitz nicht zufriedenstellend, SK Fortuna Leipzig II mit Platz fünf und VfB Schach Leipzig II mit Platz sechs konnten nicht ernsthaft um die ersten Plätze mithalten.

Insgesamt wurde sehr hart und energisch gekämpft, keine der angereisten Mannschaften gab ihre Punkte ohne Widerstand ab.

Horst Eidam

## Gruppe 2 in Leipzig

### *SC Gohlis gibt nur 3 Brettunkte ab - Krostitzer SV II glücklicher Dritter*

Platz	Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	6	MP	BP
1.	<b>SC Leipzig-Gohlis Q</b>	3	**	3½	2½	4	3	8 : 0	13,0
2.	<b>SV Lok Leipzig-Mitte III Q</b>	1	1	**	4	3	3½	6 : 2	11,0
3.	<b>Krostitzer SV II Q</b>	2	1½	0	**	2	3½	3 : 5	7,0
4.	SV Lok Engelsdorf II	5	0	1	2	**	3	3 : 5	6,0
5.	SV Springer Leipzig	4	1	½	½	1	**	0 : 8	3,0

Hinter den beiden souveränen Vertretungen der beiden Leipziger Spitzenklubs lieferten sich die 2. Mannschaften des Krostitzer SV und aus Engelsdorf einen harten Kampf um Platz 3. Leider sagte Post Crimmitschau die Teilnahme ab.

Jürgen Rudolph

## Gruppe 3 in Leipzig-Engelsdorf

*Gastgeber und SK Fortuna Leipzig überlegen - Dramatik um Platz 3*

Nr.	Mannschaft		1	2	3	4	5	6	MP	BP	Platz
1	<b>SV Grimma</b>	Q	**	1½	4	1	3	2	5 : 5	11,5	3.
2	<b>SK Fortuna Leipzig I</b>	Q	2½	**	2½	2½	4	1½	8 : 2	13	2.
3	<b>TSV Kitzscher</b>		0	1½	**	1	1½	1	0:10	5	6.
4	<b>Siebenlehner SV</b>		3	1½	3	**	½	½	4 : 6	8,5	4.
5	<b>SV Lok Leipzig-Mitte II</b>		1	0	2½	3½	**	1	4 : 6	8	5.
6	<b>SV Lok Engelsdorf I</b>	Q	2	2½	3	3½	3	**	9 : 1	14	1.

Den Grimmaern gelang der Sprung auf Platz 3 erst in Runde 5 mit einem Sieg über den Mitbewerber Lok Mitte.

## Gruppe 4 in Leipzig

*SV Lok Mitte und VfB Schach Leipzig sicher weiter  
SC Lindenau schafft im abschließenden kleinen Finale ein 2 : 2*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	MP	BP
1.	<b>SV Lok Leipzig-Mitte IV Q</b>	2	**	2½	2	4	3	7 : 1	11,5
2.	<b>VfB Schach Leipzig Q</b>	3	1½	**	3	3½	3½	6 : 2	11,5
3.	<b>SC Leipzig-Lindenau Q</b>	5	2	1	**	2	3	4 : 4	8,0
4.	<b>BSV WB Allianz Leipzig I</b>	1	0	½	2	**	2½	3 : 5	5,0
5.	<b>SK Fortuna Leipzig III</b>	4	1	½	1	1½	**	0 : 8	4,0

Auch in Gruppe 4 gab es durch SV Dresden-Leuben eine Absage. Während die beiden Favoriten frühzeitig die Fronten klärten, trafen Weißblau Allianz und Lindenau erst in der letzten Runde aufeinander und lieferten sich einen scharfen Kampf um den dritten Qualifikationsplatz, den sich die Lindenauer mit einem Mannschaftsremis sicherten.

Jürgen Rudolph

## Gruppe 5 in Chemnitz

*VSC Plauen gewinnt vor Zwickau und Adelsberg*

Platz	Mannschaft	Nr.	1	2	3	4	6	MP	BP
1.	<b>VSC Plauen I</b>	1	**	4	3	3	3	8 : 0	13,0
2.	<b>Zwickauer SC I</b>	5	0	**	2½	3	3	6 : 2	8,5
3.	<b>SG Adelsberg-Chemnitz Q</b>	4	1	1½	**	3½	2½	4 : 4	8,5
4.	<b>VSC Plauen II</b>	6	1	1	½	**	3	2 : 6	5,5
5.	<b>Zwickauer SC II</b>	2	1	1	1½	1	**	0 : 8	4,5

Der Glauchauer SC hat die Teilnahme am Freitag abgesagt. Nickelhütte Aue trat nicht an, nachdem der Landesspielleiter die Erteilung des Freilos kurzfristig zurückgenommen und den ESV in diese Gruppe nachnominiert hatte. Kurios, dass das einzige 4 : 0 im Kampf Erster gegen Zweiter zustande kam.

## Gruppe 6 in Großröhrsdorf

*Aufsteiger zur Oberliga erreicht die Zwischenrunde nur um Haaresbreite !*

Platz	Mannschaft	Nr.	1.	2.	3.	4.	5.	6.	MP	BP
1.	<b>SC Einheit Bautzen Q</b>	1	**	2	3	2½	3½	3	9 : 1	14,0
2.	<b>SV Gambit Kamenz I Q</b>	5	2	**	2½	1	2½	4	7 : 3	12,0
3.	<b>SC Hoyerswerda Q</b>	6	1	1½	**	3	4	3½	6 : 4	13,0
4.	SC 1911 Großröhrsdorf	4	1½	3	1	**	4	3	6 : 4	12,5
5.	SV Dresden-Striesen	3	½	1½	0	0	**	2½	2 : 8	4,5
6.	SV Gambit Kamenz II	2	1	0	½	1	1½	**	0:10	4,0

Die Festhalle Großröhrsdorf bot angenehme Bedingungen für diese Pokalvorrunde, aus der Bautzen als verdienter Sieger hervor ging. Um die anderen beiden Plätze gab es ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Da in der Schlussrunde sowohl Bautzen als auch Kamenz I. ein 2:2 zum Weiterkommen reichte, fiel die Entscheidung um Rang 3 zwischen Hoyerswerda und Großröhrsdorf. Während Hoyerswerda gegen Dresden-Striesen mit 4:0 gewann, war das 3:1 von Großröhrsdorf gegen Kamenz II. zu wenig. Damit war der Sachsenmeister in letzter Minute noch in die Zwischenrunde gerutscht.

Andreas Schneider